

# HauskreisRundbrief

53/2014

## Aus dem Inhalt

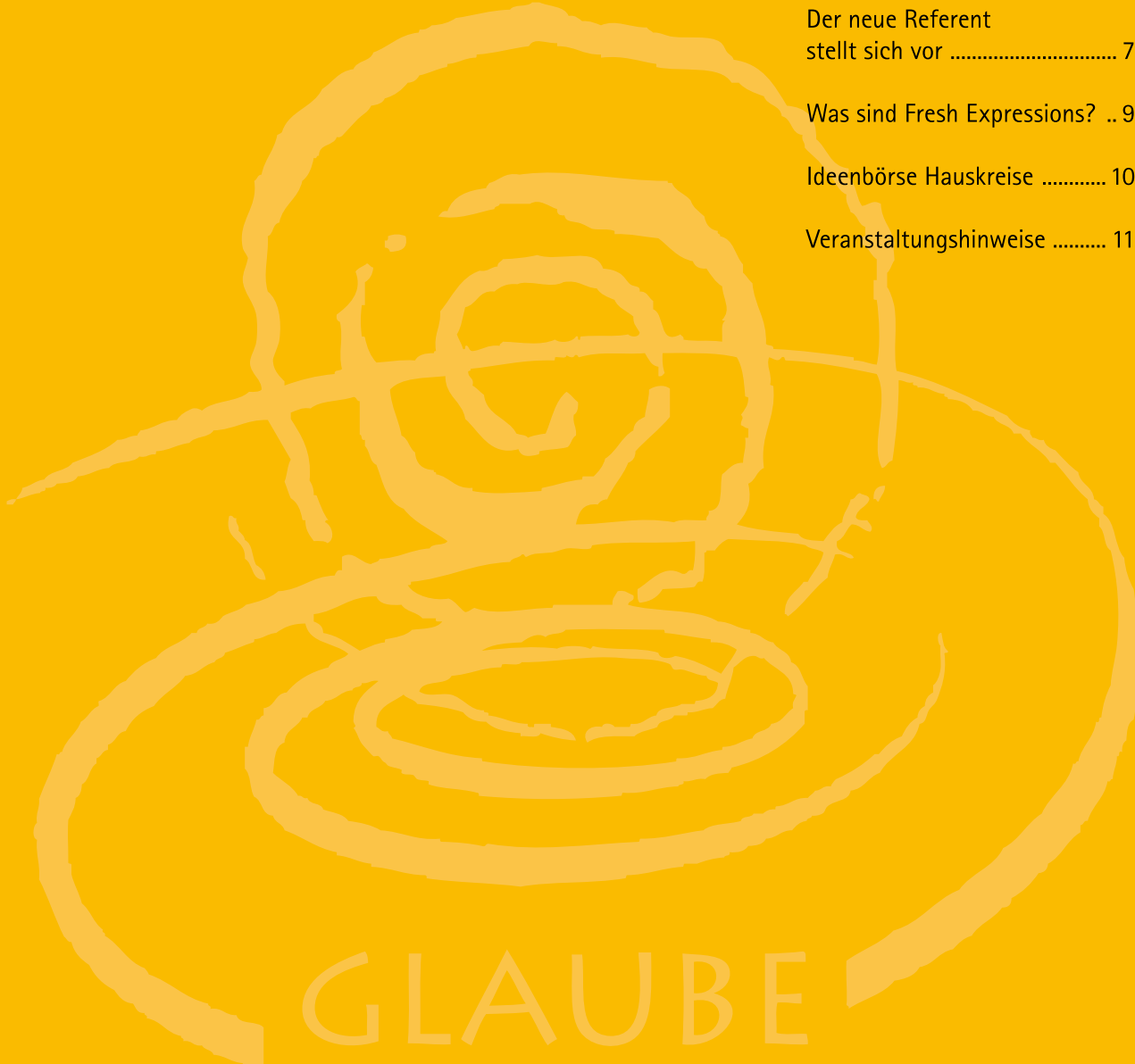
Impulse zur Jahreslosung ..... 3

Der neue Referent  
stellt sich vor ..... 7

Was sind Fresh Expressions? .. 9

Ideenbörse Hauskreise ..... 10

Veranstaltungshinweise ..... 11



GLAUBE  
ZIEHT  
KREISE



Nachdem Thomas Popp im Jahr 2013 seine Stelle gewechselt hat, gab es nun längere Zeit keinen Hauskreisrundbrief.

Seit Januar 2014 bin ich jetzt in Bayern für diese Arbeit zuständig und will mich mit dieser Ausgabe bei Ihnen vorstellen. Und so enthält dieser Rundbrief auch viel Persönliches und Biografisches.

Ein Dank gilt an dieser Stelle meinem Vorgänger, Thomas Popp, den ich schon vor 15 Jahren als Theologiestudent bei einem Praktikum auf Hauskreisseminaren kennengelernt habe. Er hat durch seinen Dienst als Referent für Hauskreisarbeit die Rolle der Hauskreise in unserer Kirche gestärkt und tiefgehende theologische Impulse gegeben. Mein persönlicher Dank gilt Thomas Popp für freundliche und hilfreiche Informationen und Tipps in meiner Anfangsphase.

In diesem Rundbrief stelle ich aber auch einige Fragen – und lade Sie ein, mitzudenken und planen. Wenn einer eine Stelle neu antritt, dann bringt er neue Ideen mit – aber eben auch viele Fragen. Ich will Sie einladen zum Dialog!

Die Jahreslosung wurde vielen von uns Anfang des Jahres präsentiert – doch wie so oft gerät sie im Laufe des Jahres in Vergessenheit. Deshalb gibt es in diesem Rundbrief noch einmal ein Aufgreifen und eine Vertiefung:

Der Psalm 73, aus dem die Jahreslosung entnommen ist, wird genauer in den Blick genommen. Und dem Wort „Glück“ soll von zwei Seiten näher gekommen werden.

Außerdem drucken wir einen Jahreslosungskanon mit ab – vielleicht lädt das Singen ein zum Vertiefen. Schön wäre es, wenn die Jahreslosung somit wirklich zu einer Jahreslosung wird und nicht nur eine „Januarlosung“ bleibt. Ein Thema, das mich beschäftigt, ist das Verhältnis von Gemeindeleitung und Hauskreisen.

Denn meine Referentenstelle im Amt für Gemeindedienst ist eingebunden in das „Team missionarische Gemeindeentwicklung“.

Zu meinen Aufgabenbereichen gehören neben der Hauskreisarbeit auch die Gemeindeentwicklung mit Kirchenvorstandsarbeit und missionarische Projekte.

Diese Bereiche existieren nicht nur nebeneinander, sondern wirken ineinander und miteinander. Deshalb dazu ein Seminar im Oktober für Mitglieder von Hauskreisen und Kirchenvorständen.

Aus der anglikanischen Kirche kommt in den letzten Jahren der Impuls „fresh expressions“. Auf dem Willow Creek Kongress in Leipzig habe ich die fresh-x-Bewegung näher kennengelernt. In einem kurzen Bericht stelle ich diese „neuen Ausdrucksformen von Kirche“ ein wenig vor und suche Mitstreiter und Mitdenker.

Schließlich lädt dieser Hauskreisrundbrief auch ein zu verschiedenen Veranstaltungen: Sehr zu empfehlen ist eine Reise nach Israel unter der Leitung meiner Teamkollegen Martin Simon und Friedrich Rößner. Ein Besuch in Israel vertieft den Glauben und das Verständnis von biblischen Texten.

Außerdem sind im Herbst dieses Jahres zwei Hauskreisseminare angeboten. Einmal im unterfränkischen Schloss Craheim und das andere Mal im oberfränkischen Haus Silberbach bei Selb. Ich würde mich freuen, Sie auf diesen Seminaren persönlich kennenzulernen.

Herzliche Grüße

Ihr Michael Wolf

# IMPULSE ZUR JAHRESLOSUNG

## „GOTT NAHE ZU SEIN IST MEIN GLÜCK“ | PSALM 73,28

### // EINLEITUNG

Im Januar ist die Jahreslosung allgegenwärtig: In Gottesdiensten, Andachten, Texten, Plakaten, Kalendern ... Doch die Jahreslosung soll nicht nur eine „Januarlosung“ bleiben – deshalb die Anregung: Warum nicht jetzt – in der Mitte des Jahres noch einmal neu die Jahreslosung behandeln, vertiefen – und warum am Ende des Jahres nicht noch einmal darauf schauen: Was hatte dieser Vers mit dem vergangenen Jahr 2014 zu tun? Wo war da mein Glück? Wo war mir Gott nahe?

Hier einige inhaltliche und methodische Zugänge als Bausteine für Sie oder für einen Abend im Hauskreis:

### // ZUGANG 1: DIE JAHRESLOSUNG IN UNTERSCHIEDLICHEN BIBELÜBERSETZUNGEN

Viele evangelische Christen sind erstaunt, dass sie die Jahreslosung so nicht in ihrer Lutherbibel finden. Da klingt der Vers des 73. Psalms ganz anders. In diesem Jahr ist die Jahreslosung aus der Einheitsübersetzung ausgewählt. Jede Übersetzung ist eine Interpretation. Hier sind 10 verschiedene Übersetzungen der diesjährigen Jahreslosung:

#### IMPULS

Lesen Sie die unterschiedlichen Übersetzungen und beachten Sie die feinen Unterschiede.  
Welche Übersetzung spricht Sie am meisten an?

#### Lutherbibel

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte / und meine Zuversicht setze auf Gott, den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun.

#### Elberfelder

Ich aber: Gott zu nahen ist mir gut. Ich habe meine Zuversicht auf den Herrn gesetzt, zu erzählen alle deine Taten.

#### Hoffnung für alle

Ich aber darf dir immer nahe sein, mein Herr und Gott; das ist mein ganzes Glück! Dir vertraue ich, deine wunderbaren Taten will ich weitererzählen.

#### Gute Nachricht

Ich aber setze mein Vertrauen auf dich, meinen Herrn; dir nahe zu sein ist mein ganzes Glück. Ich will weiter-sagen, was du getan hast.

#### Einheitsübersetzung

Ich aber – Gott nahe zu sein ist mein Glück. Ich setze auf Gott, den Herrn, mein Vertrauen. Ich will all deine Taten verkünden.

#### Schlachter

Mir aber ist die Nähe Gottes köstlich; ich habe Gott, den Herrn, zu meiner Zuflucht gemacht, um alle deine Werke zu verkünden.

#### Neues Leben

Doch mir geht es gut, weil ich mich nahe an Gott halte! Ich setze meine Zuversicht auf den allmächtigen Herrn, von seinen wunderbaren Werken will ich allen erzählen.

#### Neue Genfer Übersetzung

Für mich aber ist Gottes Nähe beglückend! Mein Vertrauen setze ich auf den Herrn, ja, auf den Herrn. Alle deine Taten will ich weitererzählen.

#### Neue evangelistische Übersetzung

Doch ich bekenne: Die Gottesnähe tut mir gut! / Ich fand meine Zuflucht bei Jahwe, dem Herrn. / Nun will ich all deine Taten erzählen.

#### Volxbibel (als Rap)

Ich komm aber näher zu dir, und das ist gut für mich. Du bist mein ganzes Glück und meine Zuversicht. Ich will es jedem erzählen, der mich fragt, was für Versprechen du uns gegeben hast.

#### ZUM WEITERDENKEN

Die Wahl fiel für diese Jahreslosung auf die Einheitsübersetzung. Dort heißt es aber im Ganzen: „Ich aber – Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ Was könnte das ausdrücken?

### // ZUGANG 2: DIE PSALMEN

Die Psalmen sind das jüdische Gebetbuch, eine Sammlung von Liedern im Alten Testament. Ein altes Gesang- und Gebetsbuch der jüdischen Gemeinde. Die Psalmen verbinden den jüdischen und den christlichen Glauben. Bei den Psalmen gibt es Hymnen, Danklieder, Loblieder, Klagelieder.



#### IMPULS

- > Was bedeuten mir die Psalmen?
- > Gibt es Psalmen oder Psalmworte, die mir besonders wichtig geworden sind?
- > Kann ich die alten Psalmworte mitbeten oder fällt mir das schwer?
- > Der Psalm/Introitus gehört zum Gottesdienst dazu. Wie geht es mir damit?

Martin Luther schreibt als Vorwort zu seiner Psalmen-übersetzung:

„Ein menschliches Herz ist wie ein Schiff auf einem wilden Meere, welches die Sturmwinde von allen vier Himmelsrichtungen hin und her treiben: von hierher stößt Furcht und Sorge vor zukünftigem Unglück; von dorthier fährt Gram und Traurigkeit über gegenwärtiges Übel; von da weht Hoffnung und Vermessenheit im Blick auf zukünftiges Glück; von dort bläst Sicherheit und Freude über gegenwärtigen Gütern. Was ist aber das meiste im Psalter anders als solch ernstliches Reden in allerlei solchen Sturmwinden? Wo findet man feinere Worte von Freude als in den Lob- oder in den

Dankpsalmen? (...) Wo findest du tiefere, von Klage und Jammer mehr erfüllte Worte der Traurigkeit als in den Klagepsalmen?“

#### ZUM WEITERDENKEN

**Psalmen essen** von Dorothee Sölle

Die Psalmen sind für mich eins der wichtigsten Lebensmittel. Ich esse sie, ich trinke sie, ich kaue auf ihnen herum, manchmal spucke ich sie aus, und manchmal wiederhole ich mir einen mitten in der Nacht. Sie sind für mich Brot.

Ohne sie tritt die spirituelle Magersucht ein, die sehr verbreitet unter uns ist und oft zu einer tödlichen Verarmung des Geistes und des Herzens führt.

Materieller Reichtum und technologisches Wissen stellen in unserem Teil der Erde die Bedingungen für den spirituellen Tod der Überentwickelten dar. Und so möchte ich als erstes sagen: Esst die Psalmen. Jeden Tag einen. Vor dem Frühstück oder vor dem Schlafengehen, egal. Haltet euch nicht lang bei dem auf, was ihr komisch oder unverständlich oder bössartig findet, wiederholt euch die Verse, aus denen Kraft kommt, die die Freiheit, Ja zu sagen oder Nein, vergrößern.

Findet euren eigenen Psalm. Das ist eine Lebensaufgabe und viel zu groß für uns, aber lasst euch nicht unnötig verkleinern. (...) Esst den Psalm, Gott hat schon Brot gebacken, die Väter und Mütter des Glaubens haben schon für uns vorgesorgt. Esst und lernt, Brot zu backen.

Was man davon hat, fragt wohl mancher. Ja, was bringt das eigentlich, diese merkwürdige veraltete Tätigkeit, die man „beten“ nennt oder meditieren oder Psalmen essen? Bibel„arbeit“ ist unbezahlte Arbeit für alle, die sich daran beteiligen. Es bringt also nichts. Oder?

Andere Christen in der Ökumene, zum Beispiel die Leute in Brasilien, nennen das „die Bibel beten“. Bringt das was? Diese Art von Arbeit, diese Art von Beten? (...)

Die Psalmen sind Gebetsformulare, du sollst sie ausfüllen. Ein Formular, das ist ein Ding, in das du deinen Namen reinschreibst, dein Geburtsdatum, deine Adresse, und so möchte ich euch alle bitten, dass ihr da, wo „meine Seele“ steht, euren Namen einsetzt, von Adelheid bis zu Zwetlana und von Anton bis zu Xaver, und das ist natürlich nur der Anfang. Der Psalm ist ein Formular, und du sollst deinen Namen eintragen und deinen Schmerz, deine Freude und dein Glück und deine Ängste und deine Erde und deine Bäume und alles, was du liebst. (...)

## // ZUGANG 3: DER VERS IM KONTEXT – PSALM 73

Der Vers klingt zunächst schön und glatt und voller Glauben: „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ Wie oben erwähnt heißt es aber im Ganzen: „Ich aber – Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ Dieses „ICH ABER –“ zeigt deutlich: Ganz so glatt und einfach ist es eben nicht – und war es auch nicht für den Psalmbeter. Da hatte einer zu kämpfen – und erst am Ende seiner Zweifel, seiner Kämpfe, seiner Auseinandersetzung steht der Satz: „Gott nahe zu sein ist mein Glück“.

Die Erfahrung des Psalmbeters ist die, dass es den Menschen um ihn herum gut geht und die glücklich sind. Die „Gottlosen“, die nicht frommen – denen geht es gut – und mir, dem Frommen, geht es eben nicht gut. Das ist doch ungerecht! Das ist doch ein Skandal. Daran kämpft sich der Psalmbeter ab, daran zweifelt er und verzweifelt er. Das Glück dieser Welt ist für ihn aber letztlich doch nichts im Vergleich Gott nahe zu sein.

### // Aufbau des Psalms

Am Anfang steht das Bekenntnis: Gott ist gut. Dann ist da Zorn und Wut über Ungerechtigkeit, über die Lasterer und über ihr Wohlergehen. Dann der Wandel – vom Zweifel zum Vertrauen; Im Psalm vollzieht sich ein Glaubensweg.

#### Der Aufbau von Psalm 73

- |          |                                                  |
|----------|--------------------------------------------------|
| 73,1     | Bekenntnis zu Gott                               |
| 73,2-12  | Neidischer Blick in die Welt:<br>Ungerechtigkeit |
| 73,13-15 | Der Psalmbeter schaut auf sich                   |
| 73,16-22 | Der Wandel: Blick auf das was trägt              |
| 73,23-28 | Trotziges Festhalten an Gott                     |

#### IMPULS

- > Wie gehen wir mit den Ungerechtigkeiten der Welt um?
- > Wie gehen wir mit Leid um, das scheinbar die „Falschen“ trifft?
- > Was lässt uns trotz Vielem an Gott und dem Glauben festhalten?

## // ZUGANG 4: GLÜCK

Was ist Glück? Zitate aus dem Buch „Glück kommt selten allein“ von Dr. Eckart von Hirschhausen:

„Jeder ist seines Glückes Schmied,  
aber nicht jeder Schmied ist glücklich.“

„Ich bin nicht abergläubisch – denn das  
bringt Unglück!“

„Optimisten machen Sudoku mit Kugelschreiber.“

„Shit happens – mal bist du die Taube, mal  
bist du das Denkmal. So ist das Leben.“

„Wer ist Ihrer Meinung nach glücklicher,  
Silber- oder Bronzemedailien-Gewinner?  
Richtig: Bronze gewinnt. Glückstechnisch. (...) Mit wem vergleiche ich mich? Mit wem vergleicht sich Silber? Er schielt nach oben und flucht: Drei Hundertstel, und du hättest Gold. Bronze ist glücklich, denn er weiß: Richtig doof ist Vierter.“

Die Glücksforschung ist mittlerweile ein großes Thema. Was sind Bedingungen und Faktoren, die Menschen „glücklich“ machen? Das wird wissenschaftlich erforscht – hoffentlich nicht nur, um die Produktivität der Menschen zu fördern und so die Wirtschaft anzukurbeln.

Landesbischof Bedford-Strohm nimmt das immer wieder auf und betont: Religiosität ist ein Faktor für Glück. Bedford-Strohm betont, dass die Kirche einen bedeutsamen Grundstock an Sozialkapital zur Verfügung stellt. Christen seien häufiger in Politik, Kultur und Vereinen engagiert als Konfessionslose. Zudem hätten sie ein überdurchschnittlich hohes Vertrauen in andere Menschen und trügen so zum Zusammenhalt der Gesellschaft bei. Außerdem sei Religiosität ein wesentlicher Faktor für Glück.

Der neuesten Mitgliedschaftsuntersuchung der Evangelischen Kirche in Deutschland „Engagement und Indifferenz“ zufolge ist die Lebenszufriedenheit bei evangelischen Christen höher als bei Konfessionslosen. Die Erkenntnisse der Glücksforschung wie die Bedeutung von Dankbarkeit und Vergebung seien auch ein wichtiges Thema der Bibel, so Bedford-Strohm. Christlicher Glaube sei eine kraftvolle Grundlage für ein erfülltes und geglücktes Leben.

#### IMPULS

- > Wir kommen ins Gespräch – was ist Glück für mich? Wann ist mir etwas geglückt? Was bedeutet „Glück gehabt“?
- > Stimmt der Satz „Wer an Gott glaubt, ist glücklich“? Oder zeigt der Psalm nicht eher, dass der christliche Weg nicht der leichtere ist, sondern oft der kompliziertere?
- > Was führt uns trotzdem zu einem vertrauensvollen „DENNOCH“?

#### ZUM WEITERDENKEN

##### Glückwünsche von Kurt Marti

Dass du dir (hie und da) glückst  
Dass Glück dich nicht blende für Unglücke anderer  
Dass Unglück dich nicht verschlinge für immer  
Dass dir ab und zu ein Glück für andere glücke  
Dass dein Wunsch nicht sterbe nach einer Welt  
wo viele (wo alle?) sich glücken können

## // ZUGANG 5: GOTTES NÄHE

Gott nahe sein – ist das ein Dauerzustand oder sind das besondere, „heilige“ Momente?

Durch die Taufe sind wir als Christen verbunden mit Gott – die Zusage seiner Treue steht fest. Gottes Nähe muss ich mir also nicht erst erarbeiten – sie ist da, ob ich das glauben kann oder nicht – ob ich das spüre oder nicht.

Gottes Nähe hängt für viele Menschen oft mit besonderen Orten zusammen: Auf einem Berggipfel stehen und staunen über die Natur, die Schöpfung, den Himmel ... oder ganz alleine im Wald spazieren gehen und da mit dem Schöpfer ins Gespräch kommen ...

Oder sich in eine Kirche setzen: Beim Stadtbummel in eine City-Kirche, oder im Urlaub in eine fremde Kirche, oder in „meine Kirche“ – an meinem Ort: die Stille, die alten Mauern auf mich wirken lassen ... Gottes Nähe spüren. Oder in Gemeinschaft mit anderen Christen sein: Ein Gottesdienst, der mich besonders anspricht durch Predigt oder Lieder oder Anderes. Oder beim miteinander beten.

### IMPULS

- > Was bedeutet für mich „Gott nahe zu sein“?
- > Ist es eher ein „Dauerzustand“ und ein „Wissen um Gottes Nähe“ oder sind es die besonderen Momente?
- > Wo habe ich mich in meinem Leben Gott ganz nahe gefühlt?
- > Wo ist mir diese Nähe Gottes deutlich geworden?

## // ZUGANG 6: DIE JAHRESLOSUNG VERTONT – ALS KANON

Wir drucken hier den Kanon zur Jahreslosung ab, komponiert von Kirchenmusikerin Sabine Gugel. Gesungen geht der Text vom Kopf ins Herz, von der Oberfläche in die Tiefe.

### IMPULS

Vielleicht kann der Kanon immer wieder gesungen werden – so bleibt die Jahreslosung wirklich Losung des JAHRES.

## Jahreslosung 2014

Psalm 73,28

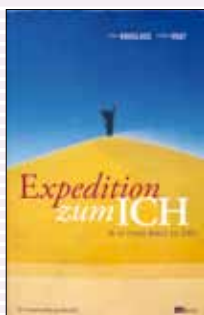
Kanon zu 3 Stimmen

Sabine Gugel

1.  
Gott na-he zu sein ist mein Glück, ist mein Glück

2.  
Gott na-he zu sein ist mein Glück ist mein Glück

3.  
Gott na-he zu sein ist mein Glück ist mein Glück.



### Expedition zum Ich In 40 Tagen durch die Bibel

Ein spannendes Buch für Hauskreise und andere Gruppen – mit persönlichen Fragen, interessanten Impulsen und Texten zum Weiterdenken.

Die Grundthese dieses Buches ist, dass die Bibel ihre Leser zu sich selbst führt. In Geschichten und Texten der Bibel wird man vertraut mit Gottes Blick auf die Welt, auf die Menschen. Und so gehört die Suche nach sich selbst und die Suche nach Gott zusammen.

Die grundlegenden Fragen des Buches sind: Wer bin ich? Wie werde ich frei? Was bestimmt mein Handeln? Wie bekomme ich eine Beziehung zu Gott? Wo gehöre ich hin? Wohin gehe ich?

# DER NEUE REFERENT STELLT SICH VOR



## // BIOGRAFISCHES

Der neue Referent für Hauskreisarbeit stellt sich vor:

### **Pfarrer Michael Wolf**

Verheiratet, 2 Kinder (3 und 6 Jahre)

#### **Bisherige Stationen im Leben**

- > Geboren in Dettelbach (Landkreis Kitzingen)
- > Konfirmiert in Zeilitzheim (Dekanat Castell)
- > Zivildienst an der Uni-Augenklinik Würzburg
- > Studium in Erlangen, Prag und Heidelberg
- > Vikariat in St. Peter und Paul, Fürth-Poppenreuth
- > Auslandsvikariat 2,5 Jahre in der Deutschen ev.-luth. Kirche in der Ukraine
- > 6 Jahre Pfarrer in der Kirchengemeinde Rohr, Dekanat Schwabach
- > Seit 1. Januar 2014 Pfarrer im Amt für Gemeindedienst, Referent für Hauskreisarbeit, Gemeindeentwicklung und missionarische Projekte

#### **Persönliche Erfahrungen in Hauskreisen**

- > cjb-Jugendhauskreis in Schwebheim
- > Jesus-Freaks-Hauskreis Castell
- > cjb-Studentenhauskreis Würzburg
- > cjb-Studentenhauskreis Erlangen
- > Junger-Erwachsenen-Hauskreis Nürnberg
- > Hauskreis der Kirchengemeinde Rohr

## // STELLENPROFIL

### **// Hauskreis, Gemeindeentwicklung, Missionarische Projekte – wie das zusammenhängt?**

Hauskreisarbeit ist nur ein Teil meiner Stelle. Insgesamt bin ich eingebunden in das Team Missionarische Gemeindegearbeit im Amt für Gemeindedienst.

Zu diesem Arbeitsbereich im Team gehören die Teilbereiche Evangelisation, Gemeindeentwicklung, Kirchenvorstandsgearbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Besuchsdienst, missionarische Projekte und Hauskreisarbeit.

#### **Was zunächst sehr breit angelegt scheint, gehört zusammen:**

Verschiedene Arbeitsbereiche, deren Blick darauf zielt, die Gemeinde vor Ort zu stärken und zu entwickeln. Glauben vertiefen, Gemeinschaft leben, Miteinander glauben und leben – das geschieht in Hauskreisen – und ist wichtiger Bestandteil von Gemeindegearbeit. Genauso ist es an vielen Stellen gut, wenn Hauskreise auch missionarisch wirken, also Menschen einladen und offen sind für neue Mitglieder.

Und auch mit der Entwicklung einer Gemeinde, mit der Leitung gibt es Anknüpfungspunkte. Hauskreisarbeit, Gemeindeentwicklung, missionarische Projekte – das sind verschiedene Aspekte von Gemeindegearbeit, die sich gegenseitig befruchten können. Ich freue mich darauf, diese zentralen Bereiche in unseren Gemeinden zu begleiten!

Das Buch ist für Neusteinsteiger – aber auch für Menschen, die schon lange im christlichen Glauben leben interessant und herausfordernd.

40 Tage – das sind die Tage, die auch Jesus in der Wüste war. Das Buch muss aber nicht in 40 Tagen durchgearbeitet werden – es ist viel zu lesen: 383 Seiten. Und so kann man das Buch auch Kapitel für Kapitel für den Hauskreis aufteilen.

Am Anfang steht eine künstlerische Einstimmung zum Anregen (Bilder, Cartoons, Fotos, Gedichte, etc.). Dann folgt der biblische Text und dazu Erklärungen. Abschließend gibt es übersichtlich Texte zum Nachdenken, Fragen, Anregungen für das Gebet und jeweils einen Merkvers.

*Douglass, Klaus; Vogt, Fabian, Expedition zum Ich. In 40 Tagen durch die Bibel., Deutsche Bibelgesellschaft, ca. 19,80 Euro*

## // MEINE FRAGEN

### // Einladung zum Gespräch

Noch bin ich am Tasten und Orientieren in meinem neuen Tätigkeitsbereich. Dabei wünsche ich mir auch Anregungen, Fragen und Impulse von den vielen Menschen, die sich regelmäßig in Hauskreisen treffen.

#### Thema Hauskreisrundbrief

Zweimal im Jahr wird dieser Hauskreisrundbrief traditionell herausgegeben. Da sind meine Fragen:

- > Ist das gut so? Oder sind sie mit anderen Veröffentlichungen, wie dem Hauskreismagazin oder „Bibel aktuell“ gut versorgt?
- > Würde ein Hauskreisrundbrief in digitaler Form per E-Mail versandt reichen?
- > Was erwarten Sie vom Hauskreisrundbrief, wofür nutzen Sie ihn?
- > Wie können wir ihn verbessern?

#### Thema Hauskreisseminare

Drei Wochenendseminare habe ich mir pro Jahr vorgenommen – für Mitglieder oder Leiter von Hauskreisen oder Interessierte. Da sind meine Fragen:

- > Welche Themen interessieren Sie?
- > Was erwarten Sie von so einem Wochenende?
- > Was ist Ihnen wichtig an so einem Wochenende?
- > Wo sollen diese Wochenenden stattfinden?

#### Thema Begleitung und Beratung

Mit dem Aufgabengebiet „Hauskreisarbeit“ sollen die unterschiedlichen Hauskreise unserer Kirche begleitet, unterstützt und gefördert werden. Da sind meine Fragen:

- > An welchen Stellen nehmen Sie diese Beratung in Anspruch? Gibt es Konflikte oder Spannungen, wo es gut wäre, wenn einer von außen kommt und auf die Situation schaut?
- > Welche Fortbildungs- oder Beratungsangebote wären sinnvoll und hilfreich?
- > Braucht ihr Hauskreis eine Art „TÜV“ oder eine Standortbestimmung?

#### Thema Gemeinde

Immer wieder ist es so, dass Hauskreise in der Gemeindearbeit nur am Rande existieren und auch der Kontakt mit Gemeindeleitung oder Pfarrerinnen und

Pfarrern schwierig ist. Dabei ist es mir wichtig, dass Hauskreise als wertvoller Bestandteil von Gemeindearbeit wahrgenommen werden. Dabei lege ich Wert darauf, dass Hauskreise Verantwortung für die Gemeinde vor Ort und die Gemeindeentwicklung übernehmen. Da sind meine Fragen:

- > Wie kann das Verhältnis von Hauskreis und Kirchengemeinde verbessert werden?
- > Wie können Hauptamtliche, Kirchenvorsterinnen und Kirchenvorsteher und Hauskreismitglieder sich besser wahrnehmen, ernstnehmen und miteinander dem Gemeindeaufbau dienen?
- > Wo gibt es gute Beispiele für ein fruchtbares Miteinander?

#### Thema Vernetzung

Viele Hauskreise existieren, ohne voneinander zu wissen. Da sind meine Fragen:

- > Wie können Hauskreise in einer Gemeinde, in einem Dekanatsbezirk oder in der Region besser vernetzt werden, um sich so gegenseitig zu stärken und unterstützen?
- > Wären Dekanatshauskreistage oder Hauskreistage in der Gemeinde sinnvoll, um sich miteinander auf den Weg zu machen?

Sie sehen: Da ist einer mit vielen Fragen. Es wäre schön, wenn wir ins Gespräch kommen würden: Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail, laden Sie mich ein in ihren Hauskreis oder kommen Sie vorbei, um miteinander an diesen Themen zu basteln. Hauskreise sind eine wunderbare Form von Gemeinde Jesu Christi – es lohnt sich, darin Glauben zu leben und mit zu bedenken, wie diese Arbeit verbessert und gestärkt werden kann.



#### Zeitschrift „Bibel aktuell“

Tiefgehende Zeitschrift für Hauskreise und Kleingruppen

Von den Hauskreisbeauftragten in Württemberg, Baden und Bayern wird die Zeitschrift „Bibel aktuell“ verantwortet: Impulse für lebensbezogene Bibelarbeit. Im DIN A5 Format mit ca. 40 Seiten erscheint die Zeitschrift vierteljährlich in einer Auflage von 2.000 Stück. Sie enthält in der Regel sechs Bibelarbeiten – kompetent, gut verständlich, komprimiert.

Zudem gibt es von Zeit zu Zeit Themenhefte zu konzeptionellen Fragen, wie z. B. „Ein Neuer im Hauskreis“, „Hauskreise starten“ und „Brot und Wein. Mahlfeiern im Neuen Testament – und auch im Hauskreis?“

# WAS SIND FRESH EXPRESSIONS?

## WAS IST EINE FRESH X?

„Fresh Expression“ heißt übersetzt „frische Ausdrucksform“. Seit einiger Zeit sucht man in der Kirche auch nach neuen Ausdrucksformen von Glaube oder Gemeinde. Weil die Gesellschaft sich verändert und die Menschen sich verändern, braucht es auch an manchen Stellen neue Ausdrucksformen von Gemeinde.



### // VIER GRUNDLEGENDE MERKMALE CHARAKTERISIEREN EINE FRESH X

Sie ist:

- > **missional:** Eine Fresh X ist ausgerichtet auf Menschen, die noch keinen Bezug zu Kirche und Gemeinde haben.
- > **kontextuell:** Eine Fresh X ist eine neue Form von Gemeinde für unsere sich verändernde Kultur. Sie will ganz in ein bestimmtes Milieu eintauchen, um Kirche und Gemeinde in einem neuen Kontext Gestalt zu verleihen.
- > **lebensverändernd:** Eine Fresh X lädt Menschen in die Nachfolge Jesu ein. Persönliche Beziehungen und wachsender Glaube führen zur Lebensveränderung.
- > **gemeindebildend:** Eine Fresh X hat das Potential eine vitale Form von Gemeinde zu werden. Sie ist kein Projekt auf Zeit, sondern eine neue Form von Gemeinde, geprägt vom Kontext und vom Evangelium.

### // FRESH X: EINE DEFINITION

Die Steuerungsgruppe des deutschen Fresh X – Netzwerkes hat folgende Definition einer Fresh X erarbeitet:

*„Eine Fresh X ist eine neue Form von Gemeinde für unsere sich verändernde Kultur, die primär für Menschen gegründet wird, die noch keinen Bezug zu Kirche und Gemeinde haben.“*

### // FRESH X ALS ERGÄNZUNG, NICHT ERSATZ

Zur Fresh X – Bewegung gehört die Vision einer „Kirche in doppelter Gestalt“. Die neuen Ausdrucksformen von Gemeinde machen den christlichen Glauben relevant für den Alltag von Menschen, die bisher der Kirche eher kritisch gegenüber standen. Damit ergänzen Fresh X die bestehenden Ortsgemeinden, können und wollen sie aber nicht ersetzen.

### // FRESH X IN BAYERN?

Wir laden ein zu einem Kurs zum Thema Fresh Expressions. Interessierte Menschen – ehrenamtliche und hauptamtliche sind eingeladen, sich auf eine Reise zu machen und miteinander zu überlegen: Was könnten neue Ausdrucksformen von Gemeinde bei uns hier sein? Wie kann Kirche neue Wege gehen? Der Kurs geht über 6–8 Monate mit Abendveranstaltungen, Tagesseminaren und einem Wochenendseminar.

Wenn Sie mitdenken wollen, dann melden Sie sich bei Pfarrer Michael Wolf

Die einzelnen Artikel haben folgende Struktur:

- > Zitat
- > Annäherungen
- > Der Text im Kontext – Der biblische Zusammenhang
- > Der Text im Überblick – Gliederung
- > Der Text unter der Lupe – Einzelexegese
- > Der Text nahe am Leben
- > Impulse zur Bündelung

Für die praktische Anwendung im Hauskreis gibt's zwischen- durch immer wieder Vorschläge für Gesprächsimpulse.

Kosten jeweils zuzüglich Porto und Verpackung:

- > Heft 1–60 je Heft 3,00 Euro
- > ab Heft 61 je Heft 4,00 Euro
- > Jahresabonnement (4 Hefte pro Jahr) 15,00 Euro

Alle Bibel aktuell-Hefte können direkt bestellt werden:  
Amt für missionarische Dienste  
Hauskreisarbeit, Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart,  
Telefon 0711 45804-9402, Telefax 0711 45804-9407,  
E-Mail [dagmar.loncaric@elk-wue.de](mailto:dagmar.loncaric@elk-wue.de) und  
[Markus.Munzinger@elk-wue.de](mailto:Markus.Munzinger@elk-wue.de)

# IDEENBÖRSE HAUSKREISE

In vielen Hauskreisen gibt es gelungene Aktionen, gute Traditionen, neue Ideen. Wenn Sie etwas haben, wo Sie sagen: Das läuft gut bei uns – dann melden Sie sich bei uns und wir veröffentlichen Ihre Ideen im nächsten Hauskreisrundbrief!

## // GEBURTSTAGS-ROCHADE

Simone Zitzmann über den Hauskreis in Lauf

*Immer wenn einer aus dem Hauskreis Geburtstag hat, schenken wir ihr oder ihm ein Drei-Gänge-Menü. Das bedeutet bei dem nächsten Hauskreistermin suchen wir uns ein Motto oder irgendein Essen, das dem Geburtstagskind gut schmeckt.*

*Wir besprechen, wer was macht und dann kocht/backt jeder zu Hause einen Gang und bringt ihn mit. Der Gastgeber deckt den Tisch, aber weiß nicht was es geben wird. Das ist lecker und gemeinschaftsfördernd!*

## // WILLOW-CREEK-KONGRESS IN LEIPZIG 2014

Professor Michael Herbst

*Auf dem Willow Creek Kongress „Zwischenland“ im Februar 2014 betonte Professor Michael Herbst, dass Christen offen sein sollen für andere Menschen und er hat eingeladen, Aufbruch zu wagen.*

*Er schlägt zum Beispiel vor, dass ein Hauskreis einmal pro Monat einen offenen Abend gestaltet für Gäste und Freunde der Mitglieder. Man könne miteinander grillen oder einen Film ansehen – aus Freude und Freundschaft Christen sollen offen sein für andere Menschen, sollen den Aufbruch wagen.*

*Konkret könne das beispielsweise so aussehen, dass ein Hauskreis einmal pro Monat offen sei für die nichtchristlichen Freunde der Mitglieder. Man könne miteinander grillen oder einen Film ansehen aus Freude und Freundschaft – „ganz untaktisch, aber immer in der Hoffnung, dass unsere Freunde auf Dauer Jesus kennenlernen“.*

## // HAUSKREIS-TÜV

*Das Auto muss regelmäßig zum TÜV, um zu schauen: Ist alles noch in Ordnung, oder müsste etwas repariert werden? Vielleicht tut einem Hauskreis so eine Standortbestimmung auch gut?*

*Melden Sie sich im Amt für Gemeindedienst, wir führen für Sie gerne eine Art „Hauskreis-TÜV“ mit Fragen und Impulsen zum weiterdenken durch.*



## INTERESSE AM NEWSLETTER?

Regelmäßig Neues erfahren aus der Arbeit mit Hauskreisen, erinnert werden an Termine und Veranstaltungen, vernetzt sein mit anderen – wenn Sie Interesse haben an einem regelmäßigen Newsletter aus unserem Arbeitsbereich, dann schicken Sie uns Ihre E-Mail-Adresse und wir nehmen Sie in den Verteiler auf!

E-Mail [hauskreisarbeit@afg-elkb.de](mailto:hauskreisarbeit@afg-elkb.de)

# TERMINVORSCHAU 2014/2015

## // HAUSKREISSEMINARE

**10.–12. Oktober 2014** Schloss Craheim,  
Franziskushof

**Hauskreisseminar // Hauskreis und Gemeindeleitung – Ein spannungsvolles und spannendes Verhältnis // Mein Bild von Kirche und Gemeinde, Biblische Bilder, die Rolle von Hauskreisen im Gemeindeaufbau, ...**

*Kosten: Einzelzimmer 75 Euro, Doppelzimmer 65 Euro, für Mitglieder in Hauskreisen und Kleingruppen und Mitglieder von Kirchenvorständen*

**21.–23. November 2014** Haus Silberbach, Selb

**Hauskreisseminar // „Hauskreis und Musik – Ein singendes und klingendes Wochenende**

*Kosten: Einzelzimmer 90 Euro, Doppelzimmer 70 Euro, für Mitglieder in Hauskreisen und Kleingruppen*

## Ausblick auf das Jahr 2015

**6.–8. März 2015** St. Pirmin, Niederalteich

**16.–18. Oktober 2015** Josefstal, Schliersee

**20.–22. November 2015** Heiligenstadt, Oberfranken

## // DEKANATSHAUSKREISTAGE

Dekanatshauskreistage können helfen, den Zusammenhalt zwischen Hauskreisen zu stärken, voneinander zu wissen und zu lernen und die Rolle der Hauskreise vor Ort zu thematisieren und zu stärken.

Mögliches Programm: Austausch, neue Methoden, Biblische Impulse, Miteinander Gottesdienst feiern, Segnung und Salbung, neue Ideen sammeln für die Zukunft, ...

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich und wir entwickeln etwas mit Ihnen für Ihr Dekanat, für die Region oder in der Gemeinde unter dem Motto „Stärkung von Glauben, Gemeinschaft und neuen Impulsen – Glaube zieht Kreise.“

## // ISRAEL-REISE

**25. Oktober – 1. November 2014**

Vom Team „Missionarische Gemeindeentwicklung“ wird im Herbst eine Studien- und Begegnungsreise nach Israel angeboten. Auf dem Programm stehen neben dem Besuch der wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Heiligen Land auch Begegnungen mit Menschen, um die religiöse und politische Situation besser zu verstehen. Ein weiterer Schwerpunkt der Reise ist das Thema Gemeindeleitung und Gemeindeentwicklung.

*Kosten: 1.565 Euro im Doppelzimmer, für stimmberechtigte Mitglieder eines Kirchenvorstands 1.395 Euro*

*Anmeldeschluss: 10. Juli 2014*

*Leitung: Diakon Friedrich Rößner, Pfarrer Martin Simon*

**DEN HAUSKREIS-RUNDBRIEF KÖNNEN SIE AUCH IM INTERNET UNTER [WWW.AFG-ELKB.DE](http://WWW.AFG-ELKB.DE) DOWNLOADEN.**

*Navigation: Die Teams, Gemeindeentwicklung, Hauskreisarbeit, Materialien*

Der Hauskreis-Rundbrief soll alle Hauskreise erreichen. Darum wurde und wird er kostenlos versandt. Gott sei Dank zieht der Hauskreis-Rundbrief immer weitere Kreise. Das ist natürlich mit erhöhten Druck- und Portokosten verbunden. Dazu kommt, dass die finanziell angespannte Lage der Evang.-Luth. Kirche in Bayern auch an unserer Arbeit mit Haus- und Bibelkreisen nicht spurlos vorbeigeht. Deswegen sind wir dankbar, wenn Sie mit Spenden unsere Arbeit und vor allem den Versand des Hauskreis-Rundbriefes unterstützen (Konto siehe unten).

**HERZLICHEN DANK!**

Insbesondere wenn der Hauskreis-Rundbrief als Arbeitsgrundlage für den ganzen Hauskreis gewünscht wird, bitten wir, uns die Selbstkosten von 5 Euro plus Porto einmal im Jahr zu erstatten. Wir werden den Zahlungseingang nicht überprüfen.

## // BAYERN

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger bei Verwendungszweck „HK-Rundbrief PB 12-518-101“ an. Bei Spenden, die nicht nur für den Rundbrief bestimmt sind, bitten wir, bei Verwendungszweck „Hauskreisarbeit 4-0311-518“ anzugeben.

Konto des Amtes für Gemeindedienst  
Evang. Kreditgenossenschaft eG Kassel  
Konto 10 30 418  
BLZ 520 604 10



**Herausgeber** Amt für Gemeindedienst  
in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern  
Sperberstraße 70  
90461 Nürnberg  
Telefon 0911 4316-260  
0911 4316-271  
Telefax 0911 4316-296  
E-Mail [hauskreisarbeit@afg-elkb.de](mailto:hauskreisarbeit@afg-elkb.de)  
Online [www.afg-elkb.de](http://www.afg-elkb.de)

**Verantwortlich** Pfarrer Michael Wolf, Nürnberg

**Layout & Satz** Jakubek.Mediendesign, Öffentlichkeitsarbeit im afg, Nürnberg

**Bildnachweis** M.E. / pixelio.de (S.4); Sabine Gugel (S.6); Jessica Hahn, Manfred Gastner (S.7);  
S. Hofschlaeger/pixelio.de (S.10); Hauskreisarbeit im afg

**Auflage** 1.700

**Druck** Druckerei Conrad Nürnberg GmbH, Nürnberg

**Erscheinungsjahr** 2014

*„Ich bin überzeugt: Musik ist  
letztlich in Klang gegossenes  
Gebet.“*

*Martin Schleske, Geigenbauer, Autor des Buches:  
„Der Klang – vom unerhörten Sinn des Lebens“*